

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Am 31sten August. Auf dem Linkeschen Bade. Die Kleinstädter. Herr Pleßsch gab als zweite Gastrolle den Sperling, und bewährte noch weniger, als in der ersten, Kunsttalent.

Am 2ten September. In der Stadt. Macbeth. Siehe No. 219. und 220. der Abendzeitung.

Am 4. September. Auf dem Linkeschen Bade. Die Großmama, und zum Erstenmale: Zwei Worte, oder die Nacht im Walde. Singspiel in 2 Akten, aus dem Französisch. des Marselier. Musik von d'Alagrac. Bei der nächsten zu erwartenden zweiten Vorstellung dieser interessanten kleinen Oper mehr darüber.

Am 6. September. In der Stadt. Medea u. s. w. S. Beilage No. 226. der Abendzeitung.

Am 7. September. Auf dem Linkeschen Bade. Welcher ist der Bräutigam? Lustspiel in 4 Akten von Fr. v. Weiffenburn.

Correspondenz-Nachrichten.

Münster, im Juli 1817.

In dem in No. 121. der Abendzeitung mitgetheilten Verzeichniß hiesiger und benachbarter Dichter und Belletristen sind noch nachzutragen: 1) Georg Wilhelm Kessler, Regierungs-Direktor zu Münster, geb. 1752 zu Herpf in der Grafschaft Henneberg. (Briefe auf einer Reise durch Süd-Deutschland, die Schweiz und Ober-Italien im Sommer 1808. Leipzig 1810 — In Shakespear's von Schlegel noch unübersetzten dramatischen Werken, Kiel 1810., sehen von ihm übersetzt:

Cymbeline; Viel Lärmens um nichts; Ende gut, Alles gut.) 2) Georg Moriz Freiherr von Blomberg, Regierungsrath hieselbst, geb. 1770 zu Horn im Lippischen. (In der Huldigungsfeier der Provinz Westphalen, Münster 1816., steht ein theatralischer Prolog von ihm.) — Bei Theising ist eine kleine deutsche Sprachlehre von J. H. Waldeck, der vor zwei Jahren schon eine größere ans Licht stellte, erschienen. Auch E. W. Grote's Jahrbuch für Westphalen und den Niederrhein hat nun zu Coesfeld die Presse verlassen. Es ist in diesen Blättern schon einmal vorläufig von diesem, der Unterstützung werthen, Unternehmen die Rede gewesen; daher nur jetzt noch bemerkt wird, daß unter andern ungedruckte Originalbriefe von Luther und Melancthon, eine Abhandlung vom Freiherrn von Ulmenstein über den deutschen Landfrieden, und am Schluß einige kleine Gedichte von von Halem u. And. in diesem Werke vorkommen. — Der Berichterstatter (Fr. Rahmann) wird binnen hier und Ostern, außer einer, bereits gemeldeten, von Nicolai in Berlin zu verlegenden, Blumenlese südlicher Spiele im Garten deutscher Poesie, auch eine neue Sammlung triolettischer Spiele (Leipzig, liter. Central-Comtoir), und einen deutschen Dichter-Nekrolog (Nordhausen, Happachsche Buchhandlung) zu Tage fördern. Die Blumenlese südlicher Spiele liefert Sestinen, Glossen, Balladen, Cancion's, Canzonen, Villancico's, Tenzon's, Echo's, Spiellokaven, Madrigale und kleinere Stücke in Assonanzen. Die Trioletten-Nachlese ist in drei Büchern abgetheilt. Der Dichter-Nekrolog ist zunächst für Studierende und Dilettanten berechnet, daher in gedrängter Kürze abgefaßt.

Ankündigungen.

In Kurzem erscheint in der unterzeichneten Buchhandlung

Stimmen aus drei Jahrhunderten über Luther und sein Werk,

eine Sammlung kräftiger und gehaltvoller Worte, die über den großen Reformator von seinen Zeitgenossen bis herab auf unsere Tage, in Prosa oder Versen, gesagt worden sind. Bei der reichen Fülle des Stoffes, überließ der Anordner der Sammlung alles, was eine Darstellung des Ursprungs, des Ganges und der Folgen der Reformation enthält, dem Geschichtschreiber dieser Weltbegebenheit, und hob aus den Denkmahlen der Vorzeit und neuern Zeiten nur das Vorzüglichste heraus, was zunächst die herrliche Persönlichkeit des Mannes bezeichnet, über dessen heiliges Werk in den nächsten Tagen viel tausend Herzen und Zungen Preis und Dank aussprechen werden. Das Treffendste und Ergreifendste also, wodurch seit dem 16ten Jahrhunderte Männer, wie Ulrich von Hutten, Hans Sachs, Melancthon, Bugenhagen und andere, in spätern z. B. Mosheim, Robertson, Joh. Andr. Eramer, Klopstock, Voß, Reinhard, das Andenken Luthers gepriesen und seinen Werth gewürdigt haben, sollte hier vereinigt werden, als ein würdiger Beitrag zu einem Denkmale der Reformationsfeier. Ein Holzschnitt nach der allegorischen Darstellung vor der seltenen Original-Ausgabe der hier abgedruckten „wittenbergischen Nachtigall“ von Hans Sachs, und eine in Kupfer gestochene Nachbildung des in der Stadtkirche zu Jena befindlichen Denkmahls, zieren die Schrift.

Das Neuzers ist, dem Inhalte entsprechend, auf feines Papier in Median 8. gedruckt und kostet im Pränumerationspreise nicht mehr als 21 Gr. bis zum Erscheinen des Buchs zu Anfang des Octobers. Auf 6 Exemplare wird das 7te frei gegeben. Der nachherige Laden-Preis wird 1 Thlr. 4 Gr. betragen.

Dresden, am 8. September 1817.

Arnoldische Buchhandlung.

Bei C. F. Kunz in Bamberg ist so eben von folgendem mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen Buche: **Symposion. Von der Würde der weiblichen Natur und Bestimmung,** von Ehr. und Aug. Bomhard,

die zweite Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen (Dresden bei Arnold) zu erhalten.

Preis auf Schreibpapier 1 Fl. 30 Kr. Weisnpap. gr. 8. 2 Fl. 45 Kr.

Im Verlage der C. F. Kunz'schen Buchhandlung in Bamberg, verließ so eben die Presse:

Katechismus des Naturrechts nach J. G. Fichtes Grundlage von E. St. F. Sittig, (Verfassers des mit großem Beifall aufgenommenen christlichen Religionsunterrichts etc.) Preis 8 Gr. od. 36 Kr. Zu haben in Dresden bei Arnold.